

(Sitaden), der Anken usw. / **d**) zuw. von loslösen Dingen mit singenden Tönen, z. B.: Der Gesang des tohenden Bassens; der Strahlspiel u. ä. / **e**) von Tonwerkzeugen: die von ihnen ertönende Melodie, nam. in schmelzendem, dem menschlichen Gesänge ähnlichen Vortrag: Der Gesang der Geige, Füste u. a. / **f**) übertr., z. B. in bezug auf die „Sphärenmusik“ des Pythagoras: Der Wonne heiligen Gang, | welche still gemessen schreiten | in melodischem Gesang. **Gh.** — **3**) etwas Gesungenes oder doch ursprünglich für das Singen Bestimmtes mit hervortretendem Bezug auf den dichterischen Inhalt: **a**) allgemein, herflammend aus der alten Zeit, wo Dicht- und Tonkunst innigst verschwivert, jeder Dichter zugleich Sänger (s. d. 1 b), jedes Gedicht ein Lied (s. d.) war — natürlich häufig sich berührend mit 2 a —: ein Lied (im weitesten Sinn); dessen Vortrag, die Dichtkunst: Ihm schenkte des Gesanges Gabe, | der Wieder süßen Mund Apoll. **Gh.** usw. / **b**) zuw. der Ggld. des Gesanges, das Besungene, im Munde aller Lebenden: Weit in Achaia | wird ihm erschallen der Ruhm, ein Gesang auch spätem Geschlechtern. **B.** / **c**) in engerem Sinn, von Kirchenliedern: Bibelsprüche und Gesänge auswendig lernen. / **d**) Khapsodie, wie in sich geschlossener Teil eines in mehrere solche abgeteilten epischen Gedichtes (vgl. Bus 3): Dhysee. Erster Gesang; seltener: der Vortrag (das Rezitieren, Lesen) eines solchen Gesanges: Ein Strom von Tränen hemmt Werthers Befang. **G.** / **e**) zuw. auch = Rede: Ihr Gesang klingt vielmehr so [ihre Darstellung lautet so] ... — **4**) als Bstiv. nam. zu 2, z. B.: Gesangs- (oder Sang-) buch [3c]; Gesangsdrossel [2b]; Gesanglehrer (w); gesanglos; gesangreich; Gesangsschwaube [2b]; Gesangstunde, Gesangunterricht; Gesangsvogel [2b]; gesangsvoll; Gesangswette. || **Gesäß**, das, —es; —e: 1) der hintere. — 2) (gemein wegen 1) = Stiz. || **Gesäß**, das, —es; —c; Gesäßlein: (schweiz.) Strophe. Vgl. Gesäß 1. || **Gesäule, Gesäul(e)**, das, —s; 0: das Säulen, Säulerei. || **Gesänge**, das, —s; w.: Euter bei Wild und Hund. || **Gesäul**, das, —(e)s; —e: eine Gesamtheit von Säulen, Säulenwerk. || **Gesäule**, das, —s; w.: andauerndes Säulen. || **Gesäusel**, das, —s; w.: andauerndes Säuseln.

**Geschäft**, Ew.: wie ein Schachbrett aussehend; bef. in der Wappentunde. || **Geschäft**, das, —(e)s; —e; —chen, —lein: 1) was man zu schaffen, zu tun hat, und die Tätigkeit darin: Viel Geschäfte haben; Mit Geschäften überhäuft; Ein Geschäft besorgen, verrichten; Ein Geschäft übernehmen; Die geschäftsmäßigen Geschäfte; Sie alle ziehen ihres Weges fort | an ihr Geschäft, und meines ist der Mord. **Gh.** — 2) Ein natürliches Geschäft verrichten, den Leib entleeren. — **3**) nam. in bezug auf den Erwerb, von der Berufstätigkeit der Gewerbe- und insbesondere Handelsreibenden, sowohl im einzelnen als auch zusammengefaßt; so auch = (Geschäfts-)Haus: „Was hat er für ein Geschäft? ist er Handwerker oder Kaufmann?“ Er ist Bankier, er hat ein gutes Geschäft, macht gute Geschäfte; Unser Haus ist eins der ältesten Geschäfte [Geschäftshäuser]; Das Geschäft ist Sonntags geschlossen; usw. — **4**) als Bstiv., nam. zu 3, z. B.: Geschäftsauftrag; Geschäftsbesorgung; geschäftsjährlich, Geschäftserfahrungheit; erfahrung; geschäftsfähig (**Wb.**); Geschäftsfreund, f. Freund 4 b; Geschäftsführer, ein durch „Prokura“ zu Geschäften von einem Handlungshause Bevollmächtigter; Geschäftsführung; Geschäftsgang; Geschäftsgeld; Geschäftsgenos; Geschäftshaus; Geschäftstreib; Geschäftstunde; geschäftsunbändig; Geschäftstoben; geschäftlos, geschäftlos; Geschäftsmann, ein Mann des verftätigen oder Geschäftslbens; der Geschäfte (nam. kaufmännische) macht; zu machen versteht; geschäftsmäßig; Geschäftsordnung; Geschäftsraum; Geschäfts(s)inuß; Geschäfts(s)stelle, bef. als Bd. f. Expedition bei Zeitungen; Geschäftsstille; Geschäftsträger, der mit den Geschäften eines fürstlichen Hofes, eines großen Handlungshauses betraut ist; Geschäftsverwaltung; Geschäftszimmer; Geschäftszwang. || **geschäftig**, Ew.: tätig sich regend in bezug auf etwas zu Wirkendes: Geschäftigkeit (veralt. : schäftig). || **geschäftlich**, Ew.: aufs Geschäft, aufs Geschäftsleben bezüglich, ihm angehörig. Geschäftslichkeit. || **geschämig**, Ew.: schämig. || **Gesäutel**, das, —s; 0: dauerndes oder wiederholtes Schaulen. || **gesehen**, geschä, geschäde; gesehen; gesehen; intr. (sein): 1) sich ereignen, zutragen, begehen (passieren), dem Passiv von tun (s. d.) entsprechend, doch ohne hervortretenden Bezug auf ein tuendes Subjekt: Etwas geschieht; Es geschieht zu-

weilen, daß ...; Das soll sogleich gesehen; Es ist ein Unglück gesehen; Dein Wille geschehe. — 2) Einem geschieht [wird getan, zugefügt] etwas, z. B.: Abbruch, ein Dienst; etwas zuteile usw. — **3**) Es ist um einen (um seine Ruhe) gesehen, getan, er (sie) ist hin, verloren. || **Geschehnis**, das, ... nisses; ... nisse: Ereignis. || **Gescheh**, das, —(e)s; —e: Hoßmaß (<sup>1/4</sup><sub>64</sub> Malter). || **Gescheide**, das, —s; w.: Magen und Gedärm bei Wild und Hund. || **Gescheit**, das, —(e)s; —e: (am Rhein) = Schein (s. d. 4). || **gescheit**, Ew.: klug, vernünftig (auch: geschick, geschent): Geschicktheit. || **Gescheit**, das, —(e)s; —e; —chen, —lein: das Gescheite, unentgeltlich Gegebene, vgl. Wabe 2 a. || **Gescheite**, die; —n; Geschichtchen, —lein: 1) etwas Geschehenes, nam. in betreff von Personen; ein Vorfall, bef. insofern er zu Verede Anlaß gibt: Das sind alte Geschichten, die wollen wir nicht auführen; Wahrscheinlich ist die Geschichte schon herum [verbreitet]. **Gh.** Das ist eine unangenehme, böse, bunte, pästliche Geschichte; spöttlich: Das ist eine schöne Geschichte! Das wäre Geschichtlein [Stoff zu unangenehmen Verede]; (Einem) Geschichten machen, Dinge begehnen, die ihm unangenehm sind; usw. — 2) verallgemeinert, wie Sache, Dings, Kram: etwas, das man nicht näher bezeichnen will oder kann: Wenn sie die Geschichte gefunden haben, schicken sie mir's. **G.**; Die ganze Geschichte kostet nur eine Mark, usw. — 3) eine zusammenhängende Reihe von Begebenheiten als Stoff einer Erzählung — und: diese selbst; Die Geschichte von den drei Ringen; Biblische Geschichte; Der Geist dieser Geschichte ist Alther; Ein Buch mit Geschichten, Geschichtsbuch. — **4**) die zusammenhängende Darstellung dessen, worin sich die fortschreitende Entwicklung eines großen Ganzen befindet, und: diese Entwicklung: Geologie oder Geschichte unseres Erdkörpers; Geschichte der Schöpfung, bef. von der Entwicklung des Menschen, im engsten Sinn gew. vom politischen Standpunkt aus: Die Geschichte Deutschlands, der Griechen; Alte Geschichte; Verhruß der Geschichte; sprichw.: Darüber schneidet die Geschichte. — **5**) als Bstiv., f. 3, ferner, nam. zu 4, z. B.: Geschichtsbuch, —wert [verfch. [3] Geschichtsbuch]; Geschichtsforscher, —forschung; Geschichtsgelächter; Geschichtsgemäde; Geschichtskenner; Geschichtskitterung, verächtlich für Geschichtsschreibung (eig. mißfällige Arbeit); Geschichtsstunde; geschichtsmäßig, historisch; Geschicht(s)schreiber [verfch. [3] Geschichtschreiber]; Geschichtswert, —buch. || **geschichtlich**, Ew.: der Geschichte (s. d. 4) angehörig, darauf bezüglich, (historisch). || **Geschick**, das, —(e)s; —e: 1) (ohne Wz.) das wiederholte Schiden: Das Geschick. — 2) (ohne Wz.) = Schid: a) von Sachen oder sachlich Aufgefaßtem: die rechte, gehörige Art des Seins; Etwas hat weder Art noch Geschick; Etwas (wieder) ins Geschick bringen; usw. / **b**) von Personen: die Fähigkeit und Gewandtheit, etwas gehörig und zweckentsprechend anzugreifen, zu handhaben; Er hat zu allem Geschick; Sein Geschick, zu zeichnen, ist groß, u. ä. — **3**) Verhängnis (f. d., vgl. Schicksal, Schidung), sowohl (ohne Wz.): die in dem Geschehenden wirkende Macht, die den Menschen das über sie Verhängte zuschickt, als auch; das ihnen so von dieser Macht Zugehörte: Mit des Geschickes Mächten | ist kein ew'ger Bund zu stehen. **Gh.**; Weil das Glück ... | die Geschichte hind vertritt. **Gh.** — **4**) (Vergh.) erzählende Andern, Gänge und: die erzählende Beschaffenheit. || **geschichtlich**, Ew.: geschieht (selten), dazu: Geschichtstrett, die; —en (statt des seltenen Geschichtstrett), vgl. Fähigkeit, Fertigkeit. || **geschickt**, Ew.: tauglich und tüchtig zu einem Zweck; nam. von (oder in bezug auf) Personen: fertig und gewandt im Tun — und: in solcher Fertigkeit gegründet (Geschicktheit, f. Geschicklichkeit): Ein geschickter Arzt; Etwas geschieht anfangen; auch zuw. : artig im Berechnen. || **Geschiebe**, das, —s; w.: 1) (ohne Wz.) das Schieben (ateland). — 2) (Vergh.) Mineralien, die sich von der ursprünglichen Lagerstätte losgelöst und sich, dem Gesetz der Schwere folgend, fortgeschoben und dabei mehr oder minder abgerieben haben (vgl. Gerölle). || **Geschiebe**, das, —s; 0: andauerndes Schieben, Schieberei. || **Geschiff**, das, —(e)s; —e; f. Geschicht. || **Geschimpf(e)**, das, —(e)s; 0: Schimpferei. || **Geschirr**, das, —(e)s; —e; —chen, —lein: 1) Gerät: Wie ein Handwerker alle seine Geschirre kennt. — 2) Haus- und Wirtschaftsgesamt, nam. Gefäße, teils als Gesamtheit, teils einzeln: Das Geschirr (fürs Frühstück) abräumen; Da steht noch die schönen Geschirre. **Gh.**; Goldenes, silbernes, zinnernes Geschirr; Bunzlauer Geschirr, usw. — **3**) an vielen Maschinen Teile, wodurch eine bestimmte Bewegung erzeugt wird, z. B. (Wb.) die Gesamtheit